



VERKÜNDIGUNGSKAPELLE (CAPPELLA DELL'ANNUNZIATA)

Die Verkündigungskapelle ist ein künstlerisches Juwel des Quirinalspalastes. Sie gehörte zur Privatwohnung Papst Pauls V. und wurde 1610 von einem der größten Künstler der Zeit, Guido Reni, gestaltet. Unterstützt wurde der Meister dabei von Giovanni Lanfranco und Francesco Albani.

Die Fresken der Kapelle stellen Geschichten aus dem Leben der Muttergottes dar, von der Verkündigung des Engels an ihren Vater Joachim bis zur Verklärung der Jungfrau, die im Himmel Gottvater trifft. Das Altarbild zeigt die Verkündigungsszene.

In einem Raum seitlich des Altars wurde jüngst eine Tür aus dem 17. Jahrhundert wieder eingesetzt, die das Wappen Papst Urbans VIII. (Maffeo Barberini) trägt. Durch die Tür entstand in der Kapelle ein Raum, durch den der Papst direkten Zugang zu seinen Privaträumen hatte. Von dort aus hatte der Papst das ungewöhnlichste Bild der Kapelle direkt vor Augen: Das der jungen Maria im Tempel, die von zwei Engeln unterstützt näht.

Das einzige nachträglich eingefügte Element der Kapelle ist der Fußboden, der 1815 im Auftrag von Papst Pius VII. (Luigi Barnaba Niccolò Maria Chiaramonti) verlegt wurde. Das päpstliche Wappen prangt in der Mitte des geometrischen Musters aus farbigem Marmor.

Angesichts des hohen künstlerischen Wertes des Raumes wurde die Kapelle bei der Umgestaltung des Gebäudeflügels durch die Savoyer nicht verändert. Allerdings wusch man dort bei Empfängen in den angrenzenden Räumen das schmutzige Geschirr.